



GEMEINSAM GUTES TUN. DER SPENDENFONDS DER HYPO VORARLBERG.

Ein Steinkreis, der zum Innehalten, Nachdenken und Erinnern einlädt. Das selige Lächeln älterer Menschen, die mit Fahrradrickschas gefahren werden. Schülerinnen und Schüler, die an einem Horchtraining teilnehmen. Dahinter stehen unzählige Menschen, die mit viel Engagement und Herzblut bei der Sache sind, und die größte Vorarlberger Regionalbank. Denn durch den Spendenfonds teilt die Hypo Vorarlberg ihren wirtschaftlichen Erfolg mit gemeinnützigen Initiativen und unterstützt dort, wo Hilfe dringend benötigt wird.

Erfolge teilen

Was macht eine Bank zu etwas Besonderem? Wenn sie nicht nur in, sondern auch für die Menschen in einer Region arbeitet. Wenn sie gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und nachhaltig am Erhalt der Lebensqualität und der Förderung der Region mitwirkt. Diese und noch weitere Überlegungen führten im Juli 2014 dazu, dass die Hypo Vorarlberg einen Spendenfonds gegründet hat, der unter dem Namen „Hypo für Vorarlberg – Helfen. Fördern. Bewegen“ agiert.

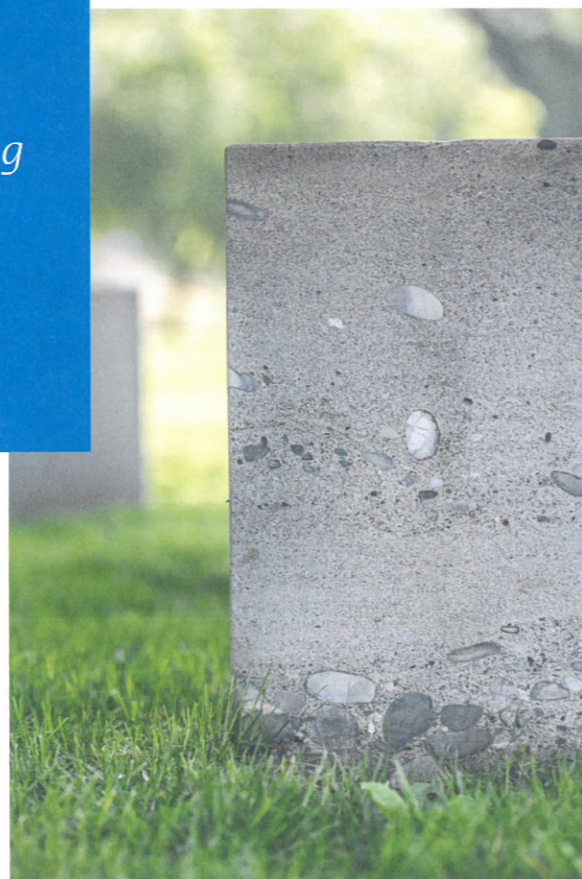
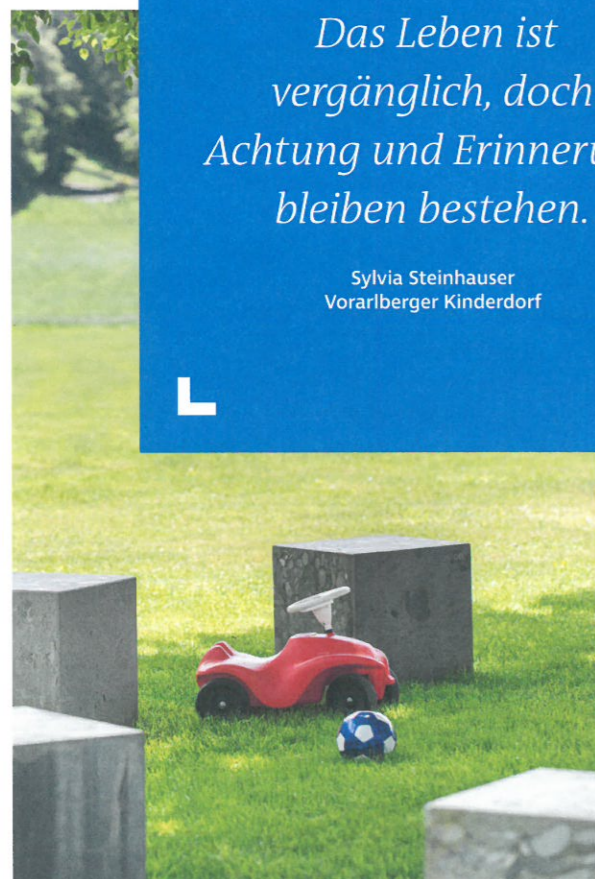
Der Grundgedanke war, den wirtschaftlichen Erfolg der Bank zu teilen. Und zwar mit Personen und Institutionen, die im Kerngebiet der Hypo Vorarlberg leben und wirken. In Vorarlberg, Wien, Wels und Graz. Ein Teil des Gewinnes der Hypo Vorarlberg wandert jährlich in den Spendenfonds. Damit werden gemeinnützige soziale Initiativen unterstützt, genauso wie Projekte aus den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur.





*Das Leben ist
vergänglich, doch
Achtung und Erinnerung
bleiben bestehen.*

Sylvia Steinhauser
Vorarlberger Kinderdorf



„Unsere Kinder erleben hier ganz bewusst, dass es Menschen gibt, die sie unterstützen. Sie sehen, was man erreichen kann, wenn man gemeinsam an etwas Gutes glaubt und sich dafür engagiert. Sie spüren die Kraft, die von diesem alten Baum und den festen Steinquadern kommt und können diese für sich mitnehmen.“

Verena Dörler, Leiterin des Kinderdorfs Kronhalde

Steinkreis der Achtsamkeit

Schon seit vielen Jahren liegt das Vorarlberger Kinderdorf der Hypo Vorarlberg besonders am Herzen. Gerne unterstützt die Bank dieses regelmäßig in Form einer Patenschaft für eine Kinderdorf-Familie oder an Weihnachten und anderen speziellen Anlässen. Ein außergewöhnliches Projekt entstand im Kinderdorf Kronhalde in Bregenz. Sylvia Steinhauser vom Vorarlberger Kinderdorf und Verena Dörler, die Leiterin des Kinderdorfs Kronhalde, wollten einen Ort schaffen, an dem jenen Menschen gedacht wird, die das Vorarlberger Kinderdorf in ihrem Testament mit mehr als 10.000 Euro berücksichtigten.

„Die Achtsamkeit gegenüber diesen großzügigen Menschen ist mir wichtig. Das Leben ist vergänglich, doch Achtung und Erinnerung bleiben bestehen. So sollte auch dieser Ort etwas Beständiges werden“, betont Sylvia Steinhauser.

Die Idee? Rund um den ältesten Baum im Kinderdorf, ein 80 Jahre alter Birnbaum, wurden 12 Steinquadern aus regionalen Steinen mit den Namen der Spender platziert. So leben diese mit ihrer Spende weiter und schenken Kindern tagtäglich neuen Mut und Zuversicht.

Zusammen mit mehreren anderen Spendern hat der Spendenfonds der Hypo Vorarlberg drei Steinquadern finanziert. Heute ist der Platz in der Mitte des Kinderdorfs Kronhalde zu einem fixen Bestandteil des Kinderdorflebens geworden. Aber auch Menschen von außerhalb kommen her und erfreuen sich an diesem Ort der Ruhe und der achtsamen Begegnung.



Anna Ulmer ist selbstständige Texterin. Sie studierte Kommunikation und Rechtswissenschaften in Wien, wo sie auch in einer Text- und PR-Agentur arbeitete.

VORHABEN

ACHTSAMKEIT

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

Achtsamkeit als Führungsaufgabe

ACHTSAM WIRTSCHAFTEN

Vorhaben mit Verantwortung

GELD VERSUS GOTT

5 Fragen mit Rollentausch